

„You'll Never Walk Alone“!

PolizeiFrauenChor Köln e.V. veranstaltet Benefizkonzert zugunsten der Evangelischen Stiftung
Polizeiseelsorge

Welch ein Titel für ein Konzert, welcher ein Song: „You'll Never Walk Alone“ wurde von Richard Rodgers komponiert, der Text stammt von Oscar Hammerstein II und wurde als Finale des Broadway-Musicals „Carousel“ 1945 uraufgeführt. Frank Sinatra spielte noch im selben Jahr die erste Single-Version ein und George Martin 1963 die erste Coverversion. Dann trat der Song seinen Siegeszug um die Welt an, interpretiert von Stars wie Louis Armstrong, Plácido Domingo, Barbra Streisand, Elvis Presley – oder den Fans des FC Liverpool.

Ein Welt-Hit! „Und den singen wir natürlich auch“, kündigt die Vorsitzende des PolizeiFrauenChors Köln, Elke Friedrich, an. Ein toller Titel für ein Konzert, das die Unterstützung der Polizeiseelsorge zum Ziel hat. Und nicht nur die SeelsorgerInnen, vor allem die Polizistinnen und Polizisten brauchen Unterstützung, sehen sie sich doch immer öfter Respektlosigkeit und Gewalt gegenüber.

Ein Benefizkonzert für die Polizeiseelsorge zu geben ist den Choristinnen ein echtes Anliegen. Zwar setzt sich der Chor nicht nur aus Polizeibeamtinnen zusammen – aber die Arbeit der Seelsorgerinnen und Seelsorger wird von allen geschätzt. Zudem unterstützt der Chor regelmäßig gemeinnützige Projekte und Einrichtungen.

Elke Friedrich ist selbst in der Unterstützung ihrer KollegInnen aktiv. Die Polizeioberrätin aus Köln ist für die Aus- und Fortbildung der PSU-Teams (Psychosoziale Unterstützung) im Land zuständig und auch aktiv. So hat das Motto des Benefizkonzerts sicher auch mit den Alltagserfahrungen der Polizistin und ihren Kolleginnen zu tun... Im Rahmen der Einsätze dieser Teams, die zum Beispiel zur Bewältigung besonders belastender Erfahrungen durch schwere Verkehrsunfälle, bei Brandopfern, Gewalt gegen PolizeibeamtInnen oder Unglücken wie bei der Loveparade gerufen werden, trifft sie auch auf die PolizeiseelsorgerInnen. „Polizeiseelsorge und PSU-Teams der Polizei ergänzen sich bestens“, sagt sie, „wir haben die gleiche Grundausbildung, die gleiche Gesprächsführung gelernt und wir können uns schnell zusammenschließen.“

Singen bietet Entspannung - und hat bei der Polizei eine lange Tradition. Früher allerdings nur aus männlichen Kehlen. In Köln wurde 1902 der erste Polizeichor gegründet. Aber erst 2006 gelang es, den Frauenchor ins Leben zu rufen. Im März 2007 wurde der Chor offiziell gegründet. Angefangen haben 15 Sängerinnen, heute sind es fast 65!

Der in Buenos Aires, Argentinien, geborene Mariano Julián Galussio leitet den PolizeiFrauenChor seit 2012. Er studierte in Argentinien und an der Musikhochschule Köln, wo er Diplome in Komposition, Orchester- und Chorleitung erwarb. Die meisten Stücke arrangiert er selbst.

Der Schwerpunkt der Musik liegt im Rock- und Popbereich. Seit 2009 findet regelmäßig unter dem Motto „Rock trifft Röcke“ ein Konzert im Kölner Polizeipräsidium statt, durchaus auch mit Rockbands als Begleitung. Ansonsten singen die Frauen ein Repertoire in 12 verschiedenen Sprachen, „von der Kirchenmusik über Volksmusik bis zum Rock und Pop“, erzählt Elke Friedrich. Und auch die „Locations“ sind höchst unterschiedlich. Der Chor tritt in Kirchen, im Gürzenich und in der Philharmonie auf, wirkte u.a. bei der zentralen Vereidigungsfeier der KommissaranwärterInnen in der Lanxess-Arena mit und geht auch auf Konzertreisen wie nach Dresden, Paris oder Barcelona. Nun hoffen die Sängerinnen auf richtig guten Besuch, sagt Elke Friedrich, „denn alle Einnahmen nach Abzug der Kosten werden wir spenden.“

Barbara Siemes